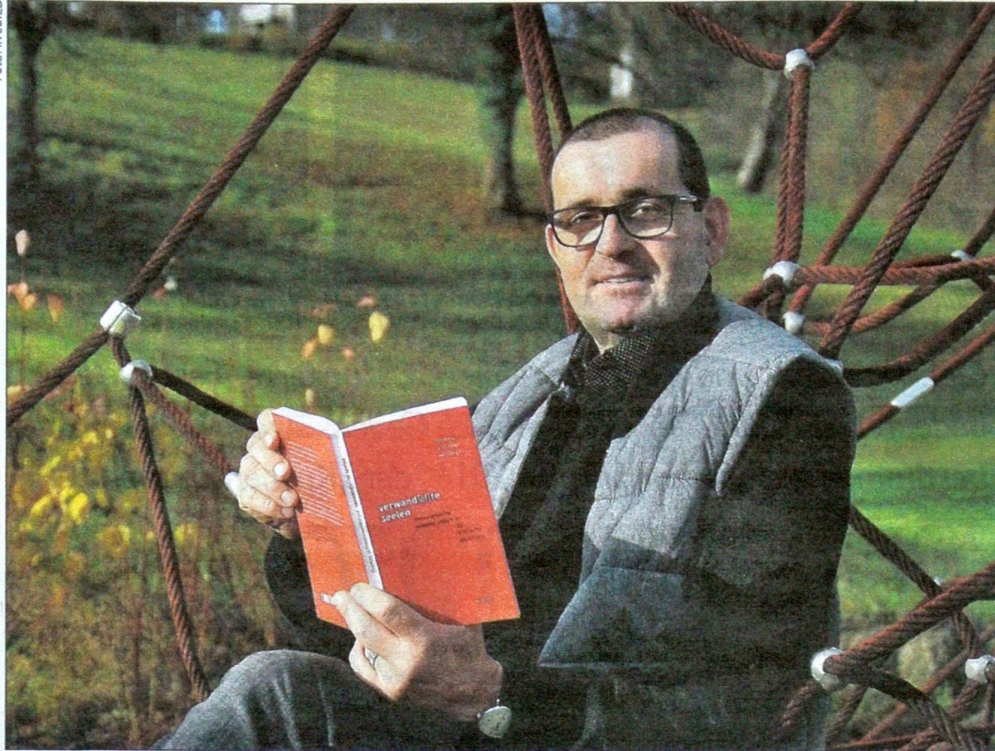




Thomas Schlager-Weidinger, der an der Pädagogischen Hochschule lehrt, mit seinem neuen Buch

Im jüngsten Buch des Theologen Thomas Schlager-Weidinger: Heilgestalten kommen zu Wort

„Religion soll nicht im Kopf bleiben, sondern den Weg zum Herzen finden“, sagt Thomas Schlager-Weidinger. Der Historiker und Theologe lehrt an der Pädagogischen Hochschule der Diözese und hat sich mit „theo-poetischen“ Büchern einen Namen gemacht. Sein jüngstes Buch nennt er „verwand(el)te seelen“.

Die Bibel gilt als Buch der Bücher und will über die Jahrhunderte neu bewertet, gelesen und gedeutet werden. Auch heute büßt sie kaum als Geschichten-Fundus an Aktualität ein. Der oberösterreichische Autor Thomas Schlager-Weidinger hat das Alte und Neue

VON ELISABETH RATHENBÖCK

Testament neu aufgeschlagen und nach Menschen gesucht, die sich „den großen Fragen und Herausforderungen, die das Leben mit sich bringt, stellen müssen“.

Ausgehend von den Darstellungen in der Bibel – im ausführlichen Glossar nachzulesen –, vertieft sich Schlager-Weidinger in rund 55 Gestalten. Er schlüpft für kurze Gedichte in deren

Rolle, dabei gelingt es ihm, in wenigen Zeilen eine Essenz der philosophischen, lebensweisenden Erfahrungen herauszufiltern. Heilgestalten kommen zu Wort: „Der menschliche Kern schimmert immer durch“, sagt der Linzer Historiker und Theologe.

So kann man nachlesen, wie Gestalten wie Adam, Hiob oder Zachäus damit umgehen, wenn unerwartete Erfahrungen oder Krankheiten in ein Leben brechen. Wie durchsteht Moses die Wüste, die ein Land voller Zweifel ist? Wie fühlt sich Ohnmacht und Trauer an, angesichts von Gewalt und Unrecht? Davon erzählt etwa die unbekannte Frauengestalt Rizpa.

Das Buch „verwand(el)te seelen“ (Verlag Echter, 15,30 Euro) ist schon der dritte Band in der beliebten „theo-poetischen“ Reihe, in der frühere Titel bereits mehrmals neu aufgelegt wurden. Die Bücher sind im Buchhandel erhältlich.